

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 26/2014

Montag, 30. Juni 2014

24. Jahrgang



## XVII. Gothaer Schloss-Meeting im Kugelstoßen am Samstag, 19. Juli 2014

### Kugelstoßen vor historischer Kulisse

Ein starkes Stück Gotha – das ist das Gothaer Schloss-Meeting im Kugelstoßen. Am Samstag, 19. Juli 2014, erlebt das Kräfteressen vor historischer Kulisse bereits seine 17. Auflage. Dann heißt es im lauschigen Westgarten von Schloss Friedenstein wieder: „Hier stößt die Elite!“ Schirmherren der traditionsreichen Veranstaltung sind Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch, Landrat Konrad Gießmann und Jürgen Reinholz, Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz in Thüringen. Dieses Trio eröffnet das Meeting um 15:30 Uhr.

Erstmals seit vielen Jahren stehen auf Schloss Friedenstein wieder vier Wettkämpfe auf dem Programm. Denn neben den inzwischen gesetzten Wettbewerben für Damen, Herren und Sportler mit Handicap wird es 2014 nach vielen Jahren wieder ein Jedermann-Stoßen geben. „Der Hintergrund ist ganz einfach: Die Nachfrage aus den Reihen der Schloss-Meeting-Fans war so groß, dass wir den Wettbewerb für alle, die Lust und Laune haben, selbst mal zur Kugel zu greifen, wieder ins Programm genommen haben“, sagt Lokalmatador Andy Dittmar, der das Gothaer Schloss-Meeting im Jahr 1998 gemeinsam mit Wolfgang Gleichmar ins Leben gerufen hat. Auslöser war damals eine fixe Idee. Auf die war der bald 40-jährige Kugelstoßer gekommen, als ihm wieder mal eine Offerte von einem Top-Verein aus einem anderen Bundesland vorlag. Damals sagte er Ja zu seiner Familie, zu seinen Freuden und zu seiner Heimatstadt Gotha und beschloss: „Ich gehe nicht weg, sondern stelle hier etwas Eigenes auf die Beine: und zwar an einem ganz besonderen Ort.“

(Fortsetzung letzte Seite)



Der zweifache Weltmeister David Storl geht in Gotha erneut als Top-Favorit ins Rennen. Im Jahr 2012 gewann er erstmals den Herren-Wettbewerb in Gotha.

Foto: Wolfgang Gleichmar

(Fortsetzung von Titelseite)

Das Ergebnis ist der Wettbewerb auf Schloss Friedenstein, der auf einmalige Weise Sport, Kultur und Natur miteinander verbindet. Inzwischen gibt es sogar einige Veranstalter in Deutschland, die das Gothaer Konzept nachahmen. Darauf wiederum ist Lokalmatador Andy Dittmar besonders stolz: „Das ist eine tolle Geschichte – eine größere Ehre, als Vorbild für andere zu sein, könnte es für uns gar nicht geben.“

Wie sich der Verlauf des Jedermann-Stoßens gestaltet, hängt gewiss von der Tagesform der Besucher ab. Fest steht: Den Siegern und Platzierten winken lukrative Preise, die allesamt bei langjährigen Sponsoren des Wettbewerbes erworben werden.

Nichts dem Zufall überlassen wollen Andy Dittmar und seine Mitstreiter vom Verein Freunde des Gothaer Schloss-Meetings bei der Organisation der drei wichtigsten Wettkämpfe. Seit vielen Wochen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Und nach Lage der Dinge werden in Gotha wieder alle Athleten am Start sein, die in Deutschland Rang und Namen haben – und fit sind (Stand: Ende Mai 2014).

Allen voran Shootingstar David Stori vom LAC Erdgas Chemnitz, der das Teilnehmerfeld bei den Herren anführt. Der 23-Jährige (Bestleistung: 21,88 Meter), seines Zeichens Weltmeister der Jahre 2011 und 2013, Europameister 2012 und Olympiazweiter von London, gewann vor zwei Jahren zum ersten Mal den Herren-Wettbewerb auf Schloss Friedenstein und möchte nach der verletzungsbedingten Pause im Vorjahr nun seinen zweiten Streich folgen lassen. Der 1,98 Meter große Modellathlet, der sicher wieder von seinem eigenen Fan-Club nach Gotha begleitet wird, ist bereits gut in Form und freut sich auf den Wettbewerb in Gotha.

Fest im Meeting-Fahrplan „verankert“ ist auch der Rolli-Wettbewerb, der in diesem Jahr zum sechsten Mal auf dem Programm steht. Zugesagt hat bereits Nils Paschold

## XVII. Gothaer Schloss- Meeting im Kugelstoßen am Samstag, 19. Juli 2014

Kugelstoßen vor  
historischer Kulisse

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Gute Stimmung bei der Siegerehrung – den Teilnehmern ist deutlich anzusehen, dass sie immer wieder gerne nach Gotha kommen

vom SV 1883 Schwarzza, der nunmehr seinen sechsten Sieg ins Visier nehmen kann. Konkurrenz bekommt er abermals von Marco Pompe vom Oettinger RSB Team Thüringen.

Bei den Damen steht indes eine Wachablösung auf dem Programm. Erstmals überhaupt

wird Nadine Kleinert in Gotha nicht im Ring stehen. Die 38-Jährige, die ihre aktive Laufbahn im vergangenen Jahr beendet hat, war beim Schloss-Meeting seit 1998 in jedem Jahr mit von der Partie. Insgesamt zehn Mal hat sie den Wettbewerb gewonnen, weshalb sie nach wie vor den Spitznamen „Schloss-Herrin“ trägt. Die besten Aussichten im Hinblick auf die Nachfolge werden Christina Schwanitz eingeräumt. Die Athletin vom LV Erzgebirge stand im Vorjahr in Gotha erstmals ganz oben auf dem Siebertreppchen – auch bei der 17. Auflage gilt sie als Top-Favoritin.

„Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren hat unser Meeting in diesem Jahr den Status ‚Normwettkampf für die Leichtathletik-Europameisterschaft in Zürich‘“, sagt Andy Dittmar. Der Gothaer, der in der Geschichte seines „Heimspiels“ als Aktiver nur einmal passen musste, greift erneut ins Geschehen ein. Obwohl er inzwischen vornehmlich bei den Senioren startet, mischt er in Gotha traditionell bei der Elite mit. Denn für den Hallen-Weltmeister der Altersklasse M35 ist das Dabeisein auch in diesem Jahr alles!

Das olympische Motto dürfen aber auch die Kugelstoß-Fans aus nah und fern beherzigen. Nicht zuletzt, weil sie zum gemütlichen Ausklang mit Jedermann-Wettbewerb auch in diesem Jahr etwas Besonderes zu hören bekommen: nämlich Gitarren-Musik von der Musikschule „tonart“ Gotha.

Alle Infos zum Thema:  
[www.gothaer-schlossmeeting.de](http://www.gothaer-schlossmeeting.de)



Dirk Kollmar (links im Bild) zählte zu den Freunden und Unterstützern des Wettbewerbes. Das Bild zeigt ihn im Jahr 2011 mit Ralf Bartels bei der Siegerehrung. Im Mai dieses Jahres verstarb der Geschäftsführer der Oettinger Brauerei im Alter von 50 Jahren viel zu früh. Ihm zu Ehren beginnt die 17. Auflage mit einer Gedenkminute.  
Fotos: Wolfgang Gleichmar